



Gesundheit
Österreich GmbH



Suchtarbeit im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Zwang

Alfred Uhl

Gesundheit Österreich & Sigmund Freud Privatuniversität

Themen

Der Vortrag beschreibt unterschiedliche Perspektiven, wie man mit Suchtproblemen in der Gesellschaft umgegangen wird. Im Besonderen ...

- Den **Ergebnis-Bias in der Forschung**: Persönliche Überzeugungen werden mit fragwürdigen Forschungsinterpretationen **rationalisiert**, statt Entscheidungen **rational zu begründen**.
- Den irreführenden Ausdruck „**evidenzbasierte Politik**“: Unterschiedliche Positionen werden als aus der Empirie ableitbar dargestellt (= **naturalistischer Fehlschluss**).
- **Double Bind Situation** im Zusammenhang mit **Antistigmatisierung**: ExpertInnen sollen **gleichzeitig sowohl anti-stigmatisierende als auch stigmatisierende Aktivitäten** ausführen.



Unterschiedliche Zugänge zu Substanzmissbrauch und Sucht

Zigarettenrauchen



„Die sieben Zwerge“
1994 Hearing mit Tabak-CEOs wo **geleugnet** wurde,
dass **Tabak abhängig** macht.
Damit begann das **Ende jeglicher Glaubwürdigkeit**



Zigarettenrauchen

Philip Morris places anti-smoking advertisement in



BBC News 2018 ([Link](#))



PHILIP MORRIS
INTERNATIONAL

Rauchfreies Leben

Es geht darum, eine Kultur aufzubauen, in der Menschen dazu ermutigt werden, Zigaretten aus ihrem Leben zu verbannen.

<https://www.pmi.com/smoke-free-life>

Retten E-Zigaretten das Geschäft?

Die Inhalte machen das Gift

Gesundheitsschädigende Stoffe in Tabakzigaretten im Vergleich zur **95% weniger schädlichen E-Zigarette**



Krebserregende Inhalte | Naphthylamin, Dimethylnitrosamin, Naphthalin, Vinylchlorid, Teere

Atemwegsschädliche Inhalte | Acetaldehyd, Akrolein, Aceton, Kohlenmonoxid

Chemische Inhalte | Pyren, Nikotin, Ammoniak, Toluol

Giftige Inhalte | Quecksilber, Blausäure, Toluidin

Sehr giftige Inhalte | Arsen, Phenol, Blei

Chemische Inhalte | Propylenglykol, Nikotin (entfällt bei Liquids mit einem Nikotingehalt von 0mg/ml)

Pflanzliche Inhalte | pflanzliches Glycerin

Aromatische Inhalte | Aromen mit Lebensmittelfarbstoffen



Einschätzung von Alkohol

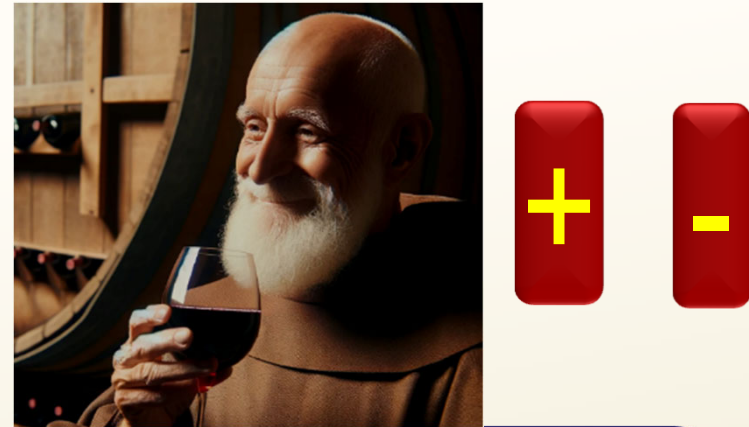
protestantische Alkoholkultur



Dämonisierung des Alkohols

Ziel: Alkoholabstinenz
„Weniger ist besser“
„Es gibt kein sicheres Limit“

katholische Alkoholkultur



Wertschätzung des Alkohols
Dämonisierung des Alkoholismus

Ziel: Verantwortungsbewusster Umgang
„moderater Konsum“ ist neutral
bis positiv konnotiert –
„Exzess“ ist negativ konnotiert

Uhl & Strizek (2021): Alkoholprobleme, Alkoholpolitik und wissenschaftliche Fundierung. In: akzept e.V. (Hrsg.):
8. alternativer Drogen- und Suchtbericht. Pabst Science Publishers, Lengerich, S. 28-37 ([Link](#))

Three best Buys → Richtung moderate Prohibition ? (Noncommunicable Diseases – Krebs)

NCD BEST BUYS
EVIDENCE-BASED COST-EFFECTIVE PUBLIC HEALTH INTERVENTIONS TO PREVENT AND CONTROL NCDs

REDUCE HARMFUL USE OF ALCOHOL

- Increase excise taxes on alcoholic beverages.
- Ban or restrict alcohol advertising.
- Restrict the physical availability of retailed alcohol.
- Enact and enforce drink-driving laws
- Provide psychosocial intervention for persons with hazardous and harmful alcohol use.

TOGETHER LET'S BEAT NCDs

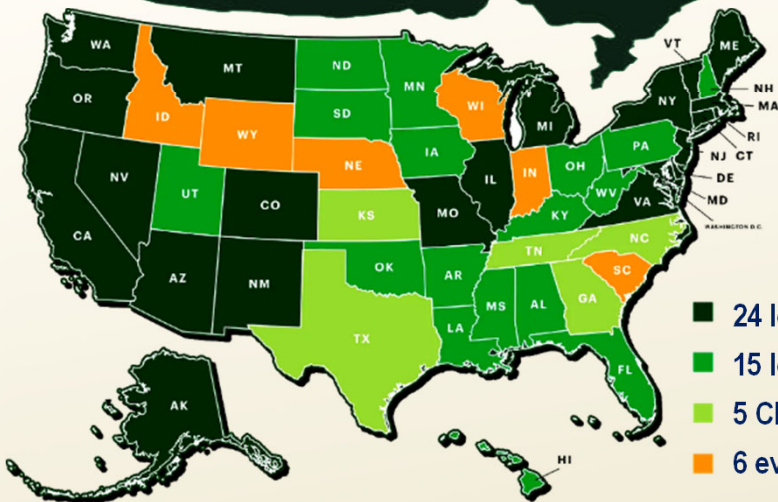
Pan American Health Organization World Health Organization

[\(Link\)](#)

- Steuererhöhung
- Werbeeinschränkung/-verbot
- Einschränkung der Verfügbarkeit
- Alkohol am Steuer besser regeln und kontrollieren
- Psychosoziale Interventionen zur Verfügung stellen

Cannabis

Immer mehr medizinische Verwendung und Nutzung von Hanfprodukten – und die Legalisierung schreitet voran



- 24 legal for recreational use
- 15 legal for medical use
- 5 CBD legal
- 6 everything illegal



www.rollingstone.com/feature/cannabis-legalization-states-map-831885/

Jugendbewegung 1968



Seit 1968 Hanf-Image:
aufgeschlossen
progressive



Alles sollte man
verbieten



Image:
ungebildet, grantig,
voreingenommen,
konservativ



Inwieweit sollten wir **Vergnügen vermeiden** und in welchem Umfang ist es **legitim, andere zu zwingen**, sich von potenziell problematischen Verhaltensweisen zu enthalten??



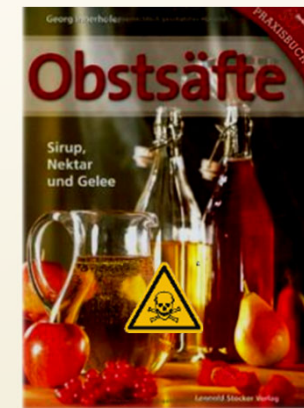
???

Soll man alle Nahrungsmittel mit gefährlichen Inhalten kennzeichnen?

Krebserregende Lebensmittel – das sollten Sie dazu wissen

(Stiftung Warentest: <https://www.test.de/Krebs-Welche-Lebensmittel-das-Risiko-erhoehen-5451568-0/>)

Ernährung an jeder 3. Krebserkrankung schuld: **5 Lebensmittel** erhöhen Ihr Risiko



rotes Fleisch

Wurst

Zucker

Milch

Alkohol

Wasser

Ist es sinnvoll alle Lebensmittel zu denormalisieren ?
Ist Alkohol auch in moderaten Mengen sehr gefährlich ?

Uhl (2020): Alkoholpolitik und Verhältnismäßigkeit. rausch. Wiener Zeitschrift für Suchttherapie, 9, 2, 6-19 ([Link](#))

Paternalismus vs. Emanzipation

unterschiedliche Weltanschauung
(moralisches Handeln in der Gesellschaft)

Individualismus

Liberalismus:

Die Gesellschaft
darf Menschen
nicht vorschreiben,
wie sie zu
leben haben !

Paternalismus:

Die Gesellschaft
hat eine **Verpflichtung**
problematisches Verhalten
zu verhindern !

Kollektivismus

Diese Wertfragen erfordert Abwägen

Uhl, A. (2018): Blindheitsblindheit in der Suchtforschung und im Umgang mit Ergebnissen? rausch.
Wiener Zeitschrift für Suchttherapie, 7, 36-44 ([Link](#))

Zwei Ansätze zur öffentlichen Gesundheit

Menschenbild – Gesellschaftsbild – Weltbild

Gesundheitsförderungsansatz

(WHO, 1986a)



Empowerment,
Emanzipation, Partizipation,
Antidiskriminierung, Inklusion

Public Health Ansatz

z.B. Karlsson et al. (2020)

Paternalismus
„Nanny State“

Einschränkungen,
Kontrolle, Sanktionen
... für einen guten Zweck

Busch et al. (2023): Sucht: Freiheit im Spannungsfeld ethischer Zielkonflikte. In: Gesundheit Österreich GmbH (Hrsg.): Gesundheit für alle: Reflexionen und Zukunftstrends. Verlag Österreich, Wien, S. 101-110 ([Link](#))

Ottawa-Charta (1986)



Ilona Kickbusch

Gesundheitsförderung ist ein Prozess, der Menschen dazu in die Lage versetzen soll, mehr **Einfluss auf ihren Gesundheitszustand** zu entwickeln und ihre Gesundheit aktiv zu verbessern (**Empowerment**).

Ziel ist die Erreichung eines „**Zustandes vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens**“ (WHO-Gesundheitsbegriff), der dadurch erreicht werden soll, dass Individuen und Gruppen unterstützt werden, **eigene Wünsche** wahrzunehmen und zu realisieren, **Bedürfnisse zu befriedigen**, sowie die Umgebung zu verändern oder sich an diese anzupassen (**Emanzipation**).

Gesundheit ist ein positives Konzept, das sowohl soziale und individuelle **Ressourcen** als auch **körperliche Fähigkeiten** betont (**Ressourcenorientierung**).

WHO (1986). Health promotion: A discussion document on the concepts and principles. Health Promotion, 1, 73–76 ([Link](#))
bzw. Neuveröffentlichung des Textes (2009) in „Milestones in Health Promotion“ ([Link](#))

Konzepte and Prinzipien (1986)



Ilona Kickbusch

In Zusammenhang mit Gesundheitsförderung
könnte passieren, dass
Gesundheit als ultimates Lebensziel angesehen wird.

Diese **Ideologie** wird manchmal als **„Gesundheitswahn“** (**Healthism**)
bezeichnet.

Das könnte dazu führen, dass andere den
**Menschen vorschreiben, was diese für sich selbst tun sollen und
wie sie sich zu verhalten haben.**

Das ist **genau das Gegenteil von** dem,
was **Gesundheitsförderung** anstrebt.

Originaltext:

There is a possibility with health promotion that health will be viewed as the ultimate goal incorporating all life. This ideology sometimes called healthism, could lead to others prescribing what individuals should do for themselves and how they should behave, which is contrary to the principles of health promotion.

WHO (1986). Health promotion: A discussion document on the concepts and principles. Health Promotion, 1, 73–76 ([Link](#))
bzw. Neuveröffentlichung des Textes (2009) in „Milestones in Health Promotion“ ([Link](#))

Public Health Ansatz

Who's Your Nanny? Choice, Paternalism and Public Health in the Age of Personal Responsibility

Published online by Cambridge University Press: 01 January 2021

Lindsay F. Wiley, Micah L. Berman and Doug Blanke

Anstatt sprachlich die persönliche Verantwortung zu betonen, schlagen wir vor, die Sprache des **demokratischen Prozesses** zu gebrauchen.

Sinngemäß: „Die **Mehrheit dominiert** über die Minderheit“ = Demokratie

Uhl (2020): Alkoholpolitik und Verhältnismäßigkeit. rausch. Wiener Zeitschrift für Suchttherapie, 9, 2, 6-19 ([Link](#))

Wiley et al. (2013): Who's Your Nanny? Choice, Paternalism and Public Health in the Age of Personal Responsibility. Journal of Law, Medicine & Ethics, 41, Suppl 1, 88-91 ([Link](#))

Nudging – Libertärer Paternalismus



Nudging – Libertärer Paternalismus



- Nudge bedeutet „**sanftes Stupsen**“
- **Sanfter Paternalismus** – Zielperson, kann „nein sagen“ – kein Zwang.
- Kann **offen** gespielt werden – ehrlich (nicht direkt manipulativ).
- Erfordert ist immer **Abwägung**.
- **Ähnliche** Problematik, wie mit **motivierender Gesprächsführung**;
kein Druck – Zeit lassen.
- Ist mit Auftrag der Suchtprävention und Gesundheitsförderung
ethisch vereinbar !! ??

•Thaler, R.H.; Sunstein, C.R. (2011): Nudge - Wie man kluge Entscheidungen anstößt. Ullstein, Berlin

•Buyx, A. (2010): Können, sollen, müssen? Public Health-Politik und libertärer Paternalismus. Ethik in der Medizin, 22:221–234 ([Link](#))

Evidenzbasierung und Ethik

Evidenzbasierte Politik – Schlagwort

Der Begriff „Evidenzbasierte Politik“ verschleiert die Tatsache, dass ethische Überlegungen unerlässlich sind!



empirische Evidenz
wissenschaftliche Überlegungen



normative Entscheidungen
ethische Überlegungen

Uhl (2012): Methodenprobleme bei der Evaluation komplexerer Sachverhalte: Das Beispiel Suchtprävention. In: Robert Koch-Institut (Hrsg.): Evaluation komplexer Interventionsprogramme in der Prävention: Lernende Systeme, lehrreiche Systeme. RKI Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes, Berlin, S. 57-78 ([xxx](#)) ([Link](#))

Verhältnismäßigkeit als wichtiger Grundsatz unseres Rechtsverständnisses

„**Verhältnismäßigkeit**“ bedeutet, dass **Einschränkungen von Grundfreiheiten** (z.B. Zwangsbehandlung / restriktive Gesetze) **nur zulässig** sind, wenn Folgendes gegeben ist:

1. **legitimer Zweck** (z.B. Gesundheit)
2. **Geeignetheit** (plausible Wirksamkeit)
3. **Erforderlichkeit** (existiert ein gelinderes Mittel)
4. **Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn** (alle Vor- und Nachteile abwägen)



Wichtig sind **Ethik & Wissenschaft**, d.h. **Wert- & Sachurteile**

Uhl (2020): Alkoholpolitik und Verhältnismäßigkeit. rausch. Wiener Zeitschrift für Suchttherapie, 9, 2, 6-19 ([Link](#))

Wertfragen erfordern Abwägung (Verhältnismäßigkeit)

- Verbot **Antibiotika** unkontrolliert zu verkaufen (Eigengefährdung und Gefährdung von Dritten durch antibiotika-resistente Bakterien)
- 0,5% **Promillegrenze im Auto**
(Eigengefährdung und Gefährdung von Dritten)
- **Gurtenpflicht** im Auto / **Helmpflicht** für Motorräder
(**nur Eigengefährdung**)
- **Bauordnung**: Geländer bei Stiegen u.v.m.
(Eigengefährdung und Gefährdung von Dritten)
- Verbot von **Asbest** und **Lösungsmitteln**
(Gefährdung von Kunden)
- Verbot von **illegalen Drogen, Zigaretten, Alkohol**
(Eigengefährdung und Gefährdung von Dritten)

Substitutionsbehandlung bei Opiatabhängigen inkl. Spriztentausch und injizierendem Konsum



**zusehends
State of the Art**



(2023) ([Link](#))



(2023) ([Link](#))

Häde et al. (2021): Leitbild akzeptierende Drogenarbeit. Akzept Bundesverband & Deutsche Aidshilfe, Bremen ([Link](#))

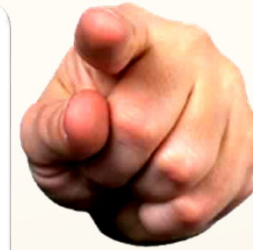
Körkel (2023): Geht da noch was? Innovationsbedarf in der Suchthilfe der Prävention von Alkoholfolgeschäden. Eine historisch-soziologische Skizze. rausch. Wiener Zeitschrift für Suchttherapie, 12, 1/2, 23-34 ([Link](#))

**Normalisierung
vs.
Denormalisierung**

Denormalisierung = Stigmatisierung



Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen zu **stigmatisieren** ist in einer **demokratischen Gesellschaft inakzeptabel**. **Stigmatisierung** verschärft die Probleme der Betroffenen und **behindert deren Genesung**.



Wir sollten daher die **Entstigmatisierung anstreben!**

Kaum jemand widerspricht !



Uhl (2020): Denormalisierung und Stigmatisierung. PARTNERschaftlich – das Online-Magazin des GVS, Nr. 2 Jahrgang 2020 (xxx) ([Link](#))

Suchtprävention

Denormalisierung



“Faces of Addiction”
Angsterzeugung ist
mehr oder weniger out““



Gesundheitswarnungen
sind vorgeschrieben

Suchtprävention zielt darauf ab,
die Wahrscheinlichkeit zu verringern,
dass Individuen Probleme im
Zusammenhang mit
Substanzkonsum und Sucht entwickeln.

Normalisierung



Fentanyl

... aber

Die Denormalisierung einiger Verhaltensweisen hat funktioniert
(soziale Kontrolle)

Kein Rauchen, wo **Passivraucher** betroffen sind

Trunkenheit am **Steuer** ist kein Kavaliersdelikt mehr

Sexuelle Übergriffe auf Kellnerinnen in Restaurants werden nicht mehr toleriert

Regelmäßiges **Trinken am Arbeitsplatz** ist deutlich zurückgegangen

Vollrausch bei Festlichkeiten, wird zusehends weniger akzeptiert



Empirische Forschung zeigt negative Aspekte

Empirische Forschung sollte die Realität so darstellen, wie sie ist, ohne Schönfärberei!

Denormalisierung

Alcohol Research & Health

[Alcohol Res Health](#), 2001; 25(1): 52–57.

Alcohol Abuse as a Risk Factor for and Consequence of Child Abuse

[Cathy Spatz Widom](#), Ph.d. and [Susanne Hiller-Sturmhöfel](#), Ph.d.

Kaum jemand toleriert Gewalt gegen Partner oder Kinder!



Double Bind Situation für Forscher und Suchtprophylaktiker

Normalisierung

Anti-Stigma Aktivitäten

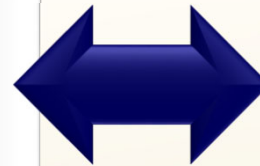
implizieren

- Harm Reduktion
- niedrigschwellige Suchtarbeit
- Normalisierung des Substanzgebrauchs
- Akzeptanzorientierung

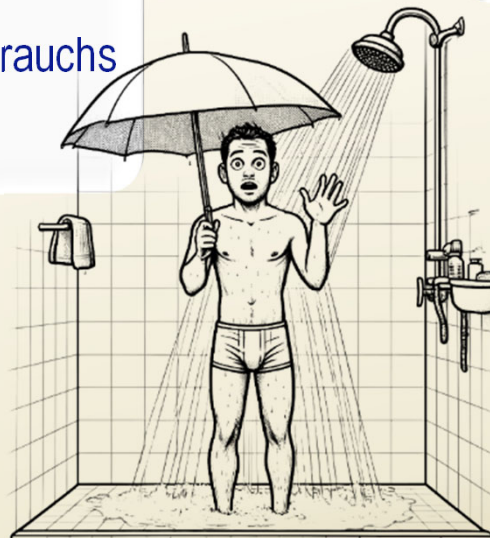
Denormalisierung

Auf der anderen Seite

- Empirische Forschung zeigt Probleme durch Substanzkonsum
- Prävention muss über negative Entwicklungen informieren



Eine double bind Situation
"Wasch mich aber
mach mich nicht nass !"



Wir brauchen eine
sinnvolle Synthese !

Fragwürdige Forschungsansätze

Hoffmann et al. (2020): Medical Students' Readiness for Cutbacks in Health Care Expenditures of Alcohol-dependent Individuals – An Indicator for Stigmatization? Sucht, 66. 2, 105–112

Stellen Sie sich vor, die **Ausgaben** für die **medizinische Versorgung** von Patienten mit bestimmten Krankheiten **müssten reduziert werden**. Bitte nennen Sie die **drei Krankheiten**, bei denen Ihrer Meinung nach **Kürzungen vorgenommen werden sollten**?

Alkoholismus	78.1 %
Rheumatismus	39.5 %
Diabetes	39.0 %
Alzheimer	28.2 %
Schizophrenie	27.9 %
AIDS	27.3 %
Depression	22.5 %
Herzinfarkt	17.7 %
Krebs	11.0 %



Dieser Ansatz ist völlig irrational (erzwungene Wahl).

Unabhängig von der eigenen Perspektive muss man drei Krankheiten auswählen.

Schlussfolgerung der Autoren: „Anhaltende Vorurteile können die Arzt-Patient-Beziehung und die Therapieadhärenz beeinträchtigen. Maßnahmen zur Reduzierung stigmatisierender Einstellungen sollten frühzeitig in der medizinischen Ausbildung umgesetzt werden.“

Fragwürdige Forschungsansätze

Schomerus et al. (2006): Alcoholism: Illness beliefs and resource allocation preferences of the public. *Drug and Alcohol Dependence*, 82, 204–210

Würden Sie ein Zimmer an jemanden **untervermieten**, der an [...] leidet?

Wie stark glauben Sie, dass es **von einem selbst abhängt**, ob man [...] bekommt oder nicht?

Wie **wirksam** ist Ihrer Meinung nach die derzeit **verfügbare Behandlung** für [...]?

Schlussfolgerung der Autoren: „Patienten mit der **Diagnose Alkoholismus** erfahren auf **verschiedenen Ebenen Diskriminierung**.“

Realistische Erwartungen und vernünftige Entscheidungen werden als „**Diskriminierung**“ bezeichnet.

Unglaublich naiv!



Wie würde der **Forscher selbst** im **realen Leben** reagieren?

Benötigen wir mehr Forschung zur Stigmatisierung im Bereich der psychischen Gesundheit?

Möglicherweise ja – aber wir sollten **naive und vereinfachende Konzepte meiden**.

- **Soziales Engagement und Toleranz** = Wir sollten gefährdeten Menschen eine **Chance geben** – und das wiederholt.
- **Keine unbegründeten Vorurteile** = Wir sollten keine Probleme auf **Einzelpersonen projizieren**, nur weil sie Merkmale mit problematischen Fällen teilen.
- **Realismus** = Wir sollten bestehende Probleme nicht aus Gründen der „**politischen Korrektheit**“ leugnen.



